

Schützenswerte Lebensräume in Mauren



Die ganze Landschaft ist schützenswert, und ihr muss auch als Ganzes unsere besondere Sorge gelten. Diese Zielsetzung gilt vom stark bebauten Siedlungsraum bis zur vom Menschen nur wenig veränderten Hochgebirgslandschaft. Unsere Landschaft muss langfristig den verschiedensten Ansprüchen genügen. Stärker und schneller als früher sind alle Eingriffe flächenhaft wirksam geworden.

Baugebiete für 11500 Einwohner in Mauren und Schaanwald

In Liechtenstein wurde das Siedlungsgebiet recht spät und recht grosszügig durch das Ausscheiden von Baugebieten umrissen, auch Mauren und Schaanwald bieten heute Raum für ca. 11 500 Einwohner auf Bauzonen von 197 ha, bei heute ca. 2500 Einwohner. Landwirtschaft und Wald stehen somit neben dem Verkehr als Gestalter der nicht überbauten Landschaft im Vordergrund. Der gesamtwirtschaftliche Druck führte die Landwirtschaft zur intensiveren Nutzung in den hierfür geeigneten Lagen. Diese Entwicklung prägt das Landschaftsbild und auch den Landschaftshaushalt. Nahezu alle noch nicht intensiv bewirtschafteten Flächen, in der Regel diejenigen Lagen mit weniger Produktionsmöglichkeiten, bilden Zonen mit besonderem Reichtum an Tier- und Pflanzenarten: alte Feldwege, Lese-Steinhaufen, Wegborde und Böschungen, Feldgehölze, gewundene Wasserläufe, natürliche Einsenkungen, humusarme Flächen, Quellaustritte usw.

Dieser Vielfalt inmitten des sonst intensiv genutzten Landes muss unser besonderes Interesse gelten, damit im Endeffekt nicht Baugebiete, Agrarland und Wirtschaftswald sich starr gegenüberstehen. Biologische Reichhaltigkeit soll helfen zu puffern, zu verbinden, den Landschaftshaushalt zu stärken.



Ausschnitt Hangried
Maurerwiesen ob Schaanwald

Baumloser Aspekt des Maurerrietes um 1967

Erhalten der noch verbliebenen Vielfalt

Im Zuge der Erstellung des liechtensteini-schen Naturschutzinventares wurden 1977 auch in Mauren besonders schützenswerte Naturgebiete festgestellt und beschrieben. Diese vorgenommene Ausscheidung ist einerseits nur sinnvoll, wenn wir versuchen, das so als schützenswert erkannte zu erhalten, andererseits müssen wir uns bewusst sein, dass diese Erhaltung in einem Umfeld zu sehen ist, das ebenfalls gestalterische Massnahmen verdient. Wir wollen keine Trennung von Sonntags- und Werktagslandschaften erreichen. Wie muss ein Objekt beschaffen sein, damit es von der Naturschutzherhebung erfasst wurde? Ein Gebiet ist vor allem dann naturschützerisch wertvoll, wenn es durch seine Eigenart einen wesentlichen Bestandteil im ökologischen und visuellen Gefüge der Landschaft darstellt. Derartige Gebiete sind im Maurer Gemeindebann noch einige vorhanden und teils auch im Artikel von Hanno Meier behandelt.

Die Maurerwiesen ob Schaanwald

Wer vom Oberland nach Feldkirch fährt, ahnt nicht, welches Idyll an vielfältiger Landschaft sich am oberen Hangfuss von Schaanwald versteckt. Hier teilen Waldvorsprünge, Quellbächlein, viele Feldgehölze, Einzelbäume die Hangterrasse auf. Es handelt sich hierbei um eines der wenigen vielfältigen, nicht überbauten Gebiete am Hangfuss des Rhätikon-Massives, also von Schaanwald bis Balzers. Der Raum ist ortsplannerisch teils als Freihaltege-

Fortsetzung auf Seite 14